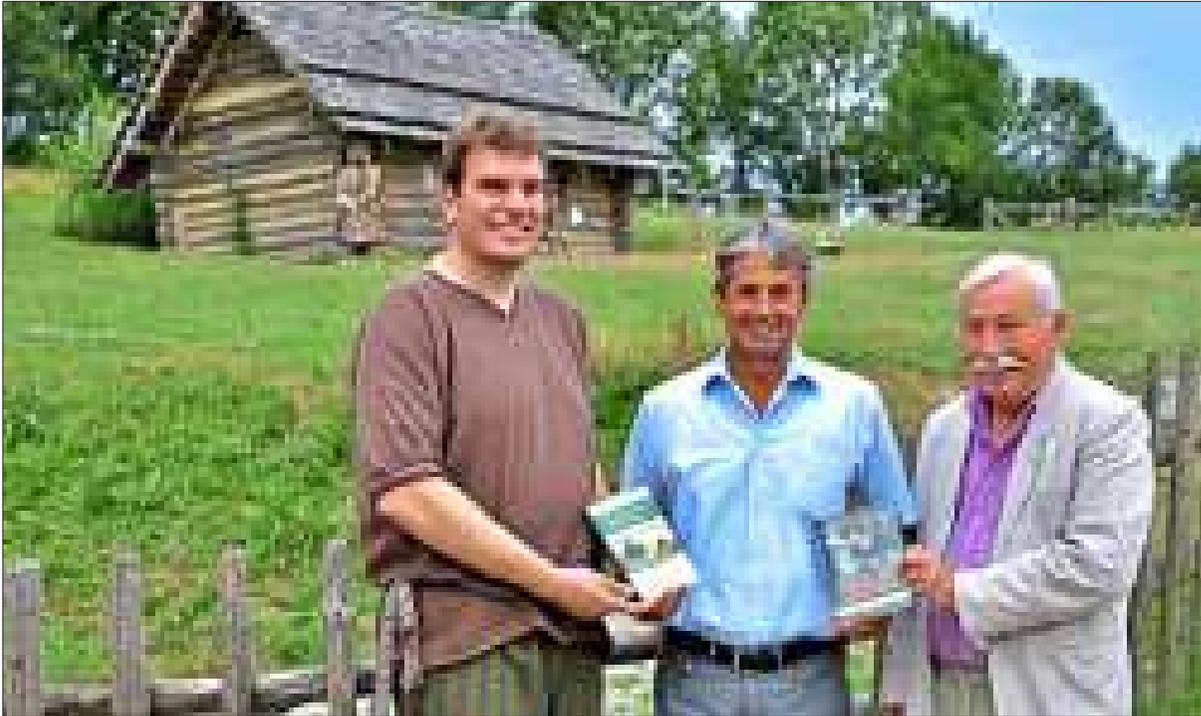


Von verborgenen Schätzen und dem Leben der Kelten

Zwei Autoren stellten ihre neuen Werke im Keltendorf Gabreta vor



Stellten ihre Bücher vor: Manfred Böckl (r.) und Stefan Geis (l.) mit Fördervereinsvorsitzendem Ludwig Lankl im archäologischen Erlebnispark Keltendorf Gabreta. – Foto: Lechner

Ringelai. Welcher Rahmen hätte sich besser eignen können, als das Keltendorf Gabreta? Vor einer Sitzung des Fördervereins Keltendorf Gabreta haben nun zwei Autoren ihre frisch gedruckten Werke vorgestellt. Fördervereinsvorsitzender Ludwig Lankl und einige Mitglieder waren von dieser Überraschung angetan und von den Büchern begeistert.

Zum einen war es Manfred Böckl mit seinem neuen Buch, druckfrisch mit dem Titel „Verborgene Schätze in Bayern“. Einen Schatz finden – allein die Vorstellung, Gold, Silber oder andere wertvolle Dinge aus alter Zeit zu entdecken, ist von großer Faszination. Im Buch beschäftigt sich der bekannte Roman- und Sachbuchautor Manfred Böckl auf sowohl informative als auch unter-

haltende Weise mit dem Thema Schatzsuche in Bayern. Zunächst stellt Böckl die spektakulärsten Schatzfunde im Freistaat vor. Danach schreibt er über zwei verschollene Schatzhorte von enormen Wert, die historisch nachweisbar sind und ihrer Wiederentdeckung harren.

Hinweise auf versteckte Schätze inklusive

Weiter interpretiert der bekannte Schriftsteller Böckl mehr als drei Dutzend Sagen, in denen recht präzise Hinweise auf verlorene oder versteckte Schätze gegeben werden; Hinweise, die häufig auch sehr brauchbare Ortsangaben enthalten.

Außerdem geht der Autor auf Örtlichkeiten und Bodendenkmäler ein, die besonders interessant für Schatzsucher sind: Burg- und Klosterruinen, Höhlen, vorgeschichtliche Grabhügel, keltische Viereckschanzen, Überreste des römischen Limes, Schlachtfelder, Dorf- und Hofwüstungen sowie Steinbrüche, wo Fossilien entdeckt werden können.

Zahlreiche Fotos und dazu einige Ausschnitte von alten Landkarten, mit deren Hilfe mögliche Fundstellen definiert werden können, werten das Buch zusätzlich auf – und nicht zuletzt gibt das Werk auch Anregungen für spannende Ausflüge zu schatzträchtigen Orten. Mit dem Buch, wo und wie man im Freistaat Bayern heidnische Opfergaben, Münzhorte, Waffen, Schmuckstücke und an-

dere historische Relikte finden kann, ist Manfred Böckl in der Tat ein exzellentes Werk gelungen.

Ein handsigniertes Exemplar überreichte er anschließend an Fördervereinsvorsitzenden Ludwig Lankl. Das Buch ist im Süd-Ost Verlag erhältlich.

Museumsführer als Zeitreise zu den Kelten

Auch Stefan Geis stellte als weiterer Autor sein Werk vor: „Eine Reise in die Welt der Kelten“ ist der Titel. Darin begibt sich der Historiker im Keltendorf Gabreta mit den Besuchern auf eine Zeitreise zu den Kelten. In dem mit Bildern versehenen Museumsführer werden viele Fragen beantwortet. Schon mal die Grundfrage: „Wo kamen die Kelten her und wohin sind sie verschwunden?“ Verständliche Antworten auf Fragen zu langbärtigen Druiden, trink- und feierlustigem Volk, Kopfjagd, Waffen, Handwerkstechniken, Ernährung, Leben und Glauben werden in diesem Buch gegeben. Zusätzlich gewährt Stefan Geis in seinem Museumsführer Einblick in die Ereignisgeschichte der Kelten und in die Keltischen Epochen.

Geis ist Jahrgang 1979, er studierte in Regensburg Geschichte, Politik und Soziologie mit Schwerpunkt Alte Geschichte und Experimentelle Archäologie. Nach seinem Studium ist er als Projektleiter und wissenschaftlicher Betreuer im Keltendorf Gabreta tätig. Seit einigen Jahren ist Geis Betreiber des Keltendorfes.

Der Museumsführer ist im archäologischen Erlebnispark Keltendorf Gabreta, Gemeinde Ringelai erhältlich. – mal